

Forschung und Lehre = Recherche et enseignement

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **52 (2013)**

Heft 4: **Blau vernetzt = La maille bleue**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forschung und Lehre

Recherche et enseignement

■ **Syntheseprozess im Nationalen Forschungsprojekt «Nachhaltige Wassernutzung»**

Die Teams der vier thematischen Teilsynthesen des NFP 61 «Nachhaltige Wassernutzung» sowie der Gesamtsynthese trafen sich im Sommer 2013 zu einem Workshop an der WSL in Birmensdorf. Ziel war es, sich gegenseitig über den Stand der Arbeiten zu informieren, thematische Inhalte abzugleichen und Schnittstellen zu besprechen. Die Leitungsgruppe betreute fünf Stationen: Neuland, Grenzen des Erreichten, Momente der Forschung, Weichenstellungen und regionales, integriertes Wassermanagement. Bis Oktober 2013 wurden für alle Berichte Entwürfe erarbeitet und diskutiert. Eine Veröffentlichung der Gesamtsynthese des NFP 61 in Deutsch und Französisch ist für November 2014 geplant. Das NFP misst Umsetzung und Kommunikation der Ergebnisse grosse Bedeutung bei und fördert den Wissensaustausch zwischen Forschenden und Fachleuten aus der Praxis. Neben den Wissenstransferprodukten in Form von Publikationen kommen austauschfördernde Methoden zum Einsatz wie Begleitgruppen, Videos und Workshops. Besonders Entscheidungsträgern werden die Forschungsergebnisse vorgestellt und öffentliche Diskussionen über die Resultate unterstützt. Das NFP publiziert zudem einen elektronischen Newsletter.

■ **Landwirtschaftliche Produktion mit weniger Wasser**

Das Teilprojekt AGWAM geht der Frage nach, wie sich die Landwirtschaft möglichst ohne Umweltbeeinträchtigungen anpassen soll, wenn ihr in Zukunft weniger Wasser zur Verfügung steht. Anhand der Regionen Broye und Greifensee wurden auf Ebene des Einzelbetriebs

und der Gesamtlandschaft Optionen zu Anpassungen an das Klima im Jahr 2050 ausgearbeitet. Der verwendete Ansatz berücksichtigt Produktions- und Umweltziele. Einig waren sich die Experten darin, dass die Anpassungsstrategie in Richtung einer Kompromisslösung gehen sollte: Gleichbleibende Produktivität bei geringeren Umwelteinflüssen ist gemäss den Forschungsergebnissen zumindest theoretisch möglich. Im folgenden Umsetzungsprozess steht im Vordergrund, einen Lernprozess anzustossen und eine Mengengrenze anzuerkennen. Die Experten unterstützten die Empfehlung, dass die in einzelnen Regionen benötigte Bewässerung vermehrt aus grösseren Reservoirs anstelle aus empfindlichen Gewässern (Flüsse, Grundwasser) erfolgen sollte. Uneinigkeiten gab es zur zeitlichen Abfolge der notwendigen Schritte im Anpassungsprozess sowie über politische Prozesse und Instrumente wie Direktzahlungen und Kontingentierung. Eine bleibende Herausforderung für die Forschenden ist die Regionalisierbarkeit der Resultate. Diesem Aspekt muss sich auch die Verwaltung bei der Umsetzung möglicher Massnahmen widmen.

■ **LASKO '13 Rapperswil Land/e/scapes**

Über 70 Studierende aus dem deutschsprachigen Raum haben sich vom 28.10. bis zum 2.11. in Rapperswil SG eingefunden, um der «Studierenden Konferenz Landschaft» (LASKO) beizuwohnen, die dieses Jahr unter dem Thema Land/e/scapes stand. Ganz nach dem Motto «von Studenten für Studenten» wird jedes Jahr eine andere Hochschule erkoren, um die LASKO auszutragen. Das jährliche Treffen fand zum ersten Mal in der Schweiz statt und zog Teilnehmer

aus über zehn Hochschulen und Universitäten an. Es gab Workshops und Exkursionen, aber auch Präsentationen und Diskussionen. Zu Wort kamen Fachpersonen und Studierende der Abteilung Landschaftsarchitektur an der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) sowie externe Experten. Der Standort Schweiz mit seinen Stärken und Schwächen stand im Vordergrund der Konferenz. Unter anderem befassten sich die Teilnehmer mit den Problemen der Zersiedelung, dem allgemeinen Druck auf die Kulturlandschaft und den Auswirkungen des Tourismus auf die Landschaft. In der Schweiz sind diese Themen besonders erlebbar. Die Teilnehmer lernten die historische und gegenwärtige Situation kennen und diskutierten im Team kreative Lösungen und Vorschläge. Das Bild der «Postkartenschweiz» wurde grundlegend angepasst und infrage gestellt. Die LASKO '13 dankt ihren Partnern BSLA, Grünstadt Zürich, HSR und der Stadt Rapperswil sowie allen Sponsoren für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Richard Koller, LASKO OK

■ **Bauen und Planen in Euroregionen, Deutsch-französischer Doppelmaster**

Die «Ecole nationale supérieure de l'architecture de Strasbourg» (ENSAS) und das «Karlsruher Institute of Technology» (KIT) bieten diesen Master für diplomierte Architekten und Stadtplaner an, die sich damit als Fachleute in grenzüberschreitenden Fragen etablieren können. Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse und Methoden zum Umgang mit unterschiedlichen räumlichen Massstäben. Das Studienprogramm garantiert eine Übertragbarkeit des erlernten Wissens auf andere Euroregionen und Eurodistrikte. www.kit.edu